



## **International Conference on the Specificity and Autonomy of Sport in the European Union**

**Budapest – 21.10.2009**

---

### BUDAPEST-ERKLÄRUNG

#### ZUR BESONDERHEIT UND AUTONOMIE DES SPORTS

Heute Mittwoch, 21. Oktober 2009, sind in Budapest in der Nationalversammlung Ungarns auf Einladung ihres Ausschusses für Sport und Tourismus:

- Vertreter von Sport, Bildung und/oder Kulturausschüssen der nationalen Parlamente der EU-Mitgliedsstaaten,
- Vertreter des Europäischen Parlaments,
- Vertreter des Internationalen Olympischen Komitees und der internationalen Verbände der Teamsportarten Basketball (FIBA), Fussball (FIFA), Handball (IHF), und Eishockey (IIHF)

sowie

- Vertreter der europäischen Fussballverbände

versammelt, um für die Zukunft des Sports in Europa massgebende sportpolitische Fragen im Licht der Grundsätze der Besonderheit und Autonomie des Sports zu erörtern und zu analysieren.

-----

In unserer schnelllebigen Welt durchlebt der Sport schwierige Zeiten, weil er in Europa und weltweit seine nationale Identität, seine kulturellen Traditionen und das seit 100 Jahren währende Gleichgewicht der Werte verliert.

- 1) Wir sind tief besorgt, da das gesunde Gleichgewicht zwischen Sport und Wirtschaft gestört ist.
- 2) Wir wollen sicherstellen, dass Fairplay nicht von Sportwettbewerben ausgehöhlt wird, die zunehmend ein „Spielfeld“ werden, auf dem der Erfolg de facto den reichsten Klubs und Nationen vorbehalten ist, womit sich die Schere noch weiter öffnet.
- 3) Wir halten fest, dass der Sport keine wirtschaftliche Tätigkeit per se ist. Er ist fester Bestandteil unserer lokalen und nationalen Tradition, Kultur und Geschichte. Sport schweisst die Gemeinschaft zusammen, bietet die Möglichkeit, seinen Stolz positiv auszuleben, stiftet nationale sowie lokale Identität und schlägt Brücken zwischen Menschen und Ländern.

4) Wir verpflichten uns, uns mithilfe unserer Beziehungen und all unserer Kräfte für den Schutz der Autonomie des Sports nach dem Subsidiaritätsprinzip, die Zuständigkeiten der Mitgliedsstaaten und die Pyramide des internationalen Sports einzusetzen.

5) Wir rufen die Entscheidungsträger in Europa auf, die Besonderheit und Autonomie des Sports im Sinne von Art. 165 des Vertrags von Lissabon anzuerkennen, umzusetzen und zu unterstützen, da wir diese Grundsätze, die Fairness und Offenheit von Wettbewerben, die Ausbildung junger Spieler, die Jugendförderung auf Klubebene und die Nationalteams in allen Sportarten gemäss der 2000 verabschiedeten Erklärung von Nizza, dem im September 2008 von der Olympia- und Sportbewegung vorgelegten Dokument, der im November 2008 in Biarritz verabschiedeten Erklärung und dem Ansatz der schwedischen EU-Präsidentschaft zur Förderung dieser Grundsätze schützen müssen.

6) Wir appellieren an den politischen Willen der europäischen Institutionen und aller EU-Mitgliedsstaaten, insbesondere Spaniens, Belgiens und Ungarns, die der Europäischen Union 2010 und im ersten Halbjahr 2011 vorstehen werden, Entscheide zur Stärkung der Besonderheit und der Autonomie des Sports zugunsten der Förderung künftiger Generationen zu unterstützen.

7) Wir begrüssen die Erklärung des spanischen Ministerpräsidenten, José Luis Rodríguez Zapatero, vom 2. Oktober 2009 in Kopenhagen, im April 2010 unter der spanischen EU-Präsidentschaft ein Sportforum zur Besonderheit und Autonomie des Sports einzuberufen.

Es ist Zeit zu handeln.

Am 21. Oktober 2009 in Budapest angenommen.